

Pressemitteilung des RCDS Aachen zur konstituierenden Sitzung des Studierendenparlaments der RWTH Aachen am 11.07.2018

Auf der gestrigen konstituierenden Sitzung des 67. Studierendenparlaments der RWTH Aachen wurden unter anderem zwei Anträge zur Hausbesetzung im Muffeter Weg 5 behandelt. Der Antrag 67/02 beinhaltete eine Resolution, die eine Solidarisierung mit den Hausbesetzern anstrebte. Zudem sollte die Hausbesetzung dauerhaft geduldet werden. Der Ring Christlich-Demokratischer Studenten in Aachen wollte mit einem Änderungsantrag die Distanzierung von den Hausbesetzern im Muffeter Weg 5 bewirken. Die Duldung und das Begehen von Straftaten zum Zwecke der politischen Meinungsäußerung sind nicht mit der im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankerten Freiheitlichen Demokratischen Grundordnung vereinbar. Leider wurde unser Bestreben von den linken Strömungen im Parlament verhindert. Die linksextreme Resolution wurde zwar ebenfalls nicht angenommen, allerdings ist es bedauerlich, dass eine Distanzierung von Straftaten und jeglichen Formen von Extremismus nicht möglich war.

In einem zweiten Antrag wollte Die Linke.SDS Aachen darauf hinwirken, „dass die RWTH Aachen die ihr zur Verfügung stehenden, ungenutzten [sic] Räume einer Nutzung durch Forschung und Lehre bzw. als Wohnräume oder Freiräume den Aachener*innen zugeführt werden.“ Dieser Antrag ist nicht nur handwerklich sondern auch inhaltlich schlicht mangelhaft. Der Änderungsantrag des RCDS Aachen konnte sich glücklicherweise durchsetzen, sodass am Ende ein Antrag mit folgendem Wortlaut angenommen wurde: „Die Studierendenschaft fordert, dass die RWTH, wo zutreffend im Einvernehmen mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, die ihr zur Verfügung stehenden, ungenutzten Räume auf gesundheitliche Unbedenklichkeit hin untersuchen lässt und diese anschließend vorbehaltlich ausreichender Wirtschaftlichkeit, als zusätzliche Lernräume oder studentische Eigeninitiativen nutzbar gemacht werden.“

Wir sehen den Mehrbedarf an studentischem Wohnraum und stehen dem Lehrstand von Gebäuden kritisch gegenüber. Allerdings müssen alle Bestrebungen, der kritischen Wohnraumsituation in Aachen Herr werden zu können, auf dem Boden des Gesetzes stattfinden. Aus diesem Grund verurteilen wir die Besetzung im Muffeter Weg 5 scharf. Der Zweck heiligt nicht die Mittel! Wir setzen auf die Zusammenarbeit mit der Stadt Aachen und dem Studierendenwerk Aachen, um mehr studentischen Wohnraum zu schaffen und die Wohnraumsituation in Aachen zu entschärfen.



Clemens Nikolaus Leo Dropmann
Vorsitzender



Helene Katharina Übelhack
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit